



Implemented by
giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Programm Ecuador SinCero

Korruptionsprävention, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Stärkung der Korruptionsprävention und Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele 16 und 17 der Agenda 2030

Korruption ist ein komplexes, multikausales, akteurübergreifendes und oft strukturelles Phänomen, das die Grundlagen von Demokratie, die gute Regierungsführung und das Vertrauen der Bürger in ihre Institutionen gravierend beeinträchtigt, zum Fortbestehen von Ungleichheit und Armut beiträgt und das Wohlergehen der Bevölkerung systematisch schmälert.

Wie andere Länder in der Region sucht auch Ecuador nach Wegen, Die Korruptionsprävention zu stärken, sowie Integrität, offenes Regierungshandeln, Transparenz und Bürgerbeteiligung zu fördern. Dies führt zu der herausfordernden Aufgabe, Kapazitäten dafür bereitzustellen und die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu koordinieren.

Bei dieser Erkenntnis setzt das von der GIZ umgesetzte Programm Ecuador SinCero als Maßnahme der technischen Zusammenarbeit an. Das Ziel besteht darin, die notwendigen Bedingungen zu schaffen, um Korruption in Übereinstimmung mit internationalen Standards und Initiativen vorzubeugen.

Die Zielgruppe der Zusammenarbeit beinhaltet sowohl Akteure des öffentlichen und privaten Sektors, als auch zivilgesellschaftliche Organisationen und Universitäten. Das Programm fungiert auf nationaler Ebene, beabsichtigt jedoch, dass sich die Verbesserungen auch auf die Akteure auf lokaler Ebene auswirken. Mit der Ausweitung der technischen Zusammenarbeit durch die Umsetzung von Pilotprojekten und strategischen Allianzen mit ausführenden Partnern, wird auch die Nachhaltigkeit der Maßnahmen garantiert.

Stärkung der Korruptionsprävention mit Hilfe von vier Aktionsfeldern

1. Integrität im öffentlichen und privaten Sektor und der Zivilgesellschaft

In diesem Aktionsfeld steht die Stärkung der institutionellen Kapazitäten der staatlichen und nicht staatlichen Organe im Vordergrund und hat zum Ziel Integrität und Transparenz zu fördern, um so Korruption präventiv vorzubeugen.

Projektname	Ecuador SinCero-Korruptionsprävention, Transparenz und Bürgerbeteiligung
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Programmumfang	National mit Umsetzung lokaler Pilotmaßnahmen.
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.
Dauer	Januar 2020 bis Juni 2023
Deutscher Beitrag	6 Millionen Euro
Politischer Partner	Ecuadorianisches Außenministerium – Ministerio de Relaciones Exteriores y Movilidad Humana.
SDG (u.a.)	

Die Empfehlungen internationaler Organisationen und Initiativen wie OECD, UNODC, OGP, Open Contracting Partnership, CoST Open Contracting, OLACEFS, INTOSAI werden dabei beachtet und integriert.

In dem Aktionsbereich werden mittels innovativer Modelle und Ansätze verschiedene Werkzeuge entwickelt, die staatliche Integrität und Compliance fördern.

Ein wichtiger Aspekt ist die Gründung und Förderung von Integritätsnetzwerken, wie es zum Beispiel bereits im Privatsektor durch Kollaboration mit dem GIZ Globalvorhaben Allianz für Integrität besteht.



Fotos: Ecuador SinCero

2. Offene Regierungsführung Transparenz und Bürgerbeteiligung

Hier wird der Kapazitätenausbau von staatlichen und nicht staatlichen Akteuren angestrebt, um so die offene Regierungsführung zu entwickeln und gleichzeitig Transparenz, Bürgerbeteiligung und Rechenschaftspflicht sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene zu stärken. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass Mechanismen für öffentlichen Zugang und Nutzung von staatlichen Informationen zu Transparenz und sozialer Kontrolle von staatlichen Strukturen führen und damit essentiell zur Korruptionsprävention beitragen.

Die Umsetzung der eingegangen Verpflichtungen in dem nationalen Plan für eine offene Regierungsführung (Plan Nacional de Gobierno Abierto) wird begleitet und darüber hinaus Instrumente entwickelt, die Bürgerbeteiligung und Rechenschaftspflicht fördern.

3. Generierung von Daten und Wissensmanagement

Ein Schlüsselement in der Herangehensweise sind die Generierung von Daten und Informationen, sowie die Erstellung von Analysen. So können Risiken und Herausforderungen identifiziert werden, die für die Korruptionsprävention als integraler Bestandteil der Staatstätigkeit und auf Grundlage internationaler Empfehlungen, Kenntnissen und Erfahrungen zu beachten und zu überwinden sind.

Die strategischen Kapazitäten auf dem Gebiet der Korruptionsprävention der staatlichen und nicht staatlichen Akteure werden unter besonderer Berücksichtigung der Integrität und Transparenz entwickelt, die dazu beitragen die öffentliche Verwaltung transparenter und integrierter zu gestalten.

4. Stärkung der individuellen Kapazitäten

Es geht darum, die strategische Kapazität der staatlichen und nicht staatlichen Akteure auf dem Gebiet der Korruptionsprävention unter besonderer Berücksichtigung der Integrität und Transparenz zu entwickeln. Es werden Austauschformate und Fortbildungsangebote geschaffen, die mit den Interventionslinien der übrigen Aktionsfelder verbunden sind, damit die Schlüsselakteure ein integres Verhalten und ein transparentes Verwaltungsmanagement in ihren unterschiedlichen Umfeldern anwenden und einfordern können.

Hin zu einem System staatlicher Integrität in einem offenen Regierungsmodell

Ecuador hat mit der Unterzeichnung der wichtigsten internationalen Konventionen wie dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption seine Absicht erklärt, die Korruption zu bekämpfen und verpflichtet sich damit auch zu den entsprechenden Evaluierungsmechanismen. Ebenso definiert auch die ecuadorianische Verfassung als oberstes Ziel des Staates seinen Bürgern ein Leben in einer demokratischen und korruptionsfreien Gesellschaft zu garantieren. (Art. 3 Ziffer 8).

Eine Strategie der Korruptionsbekämpfung erfordert jedoch Aktionen, die über die Einhaltung von Regeln und eine Verringerung der Straffreiheit in Korruptionsfällen hinausgehen. Es ist dringend notwendig, institutionelle Strukturen zu verändern, die korruptes Verhalten und fehlende Integrität ermöglichen.

In Übereinstimmung mit den von der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gesammelten Richtlinien und bewährten Praktiken ist es notwendig, die staatliche Integrität zu fördern. Diese wird verstanden als die konsequente Ausrichtung an gemeinsamen Werten, Prinzipien und ethischen Standards, die das öffentliche Interesse über das private Interesse stellen, um so Vertrauen in der Bevölkerung zu schaffen. Staatliche Integrität geht weit über die Abwesenheit von Straftaten oder Gesetzeskonformität hinaus. Sie impliziert, dass Verantwortliche im Verwaltungsapparat über die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Minimums hinaus, nach klar definierten Werten und Verhaltensstandards handeln. Daher umfassen staatliche Integritätssysteme ein breites Themenspektrum wie :

- Ein kohärentes und umfassendes Integritätssystem, basierend auf dem politischen Willen auf höchster Ebene zur Entwicklung von rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen mit hohen Verhaltensstandards, klar definierten Verantwortlichkeiten, einer Strategie, die sowohl Ziele als auch Indikatoren in Hinblick auf Integritätsrisiken beinhaltet, sowie in der Organisation verinnerlichte und effektive Normen und Werte.
- Eine Kultur der staatlichen Integrität, die auf einer integren Führung, meritokratischen Grundsätzen und gut ausgebildeten Beamten, die sich befähigt fühlen Verdachtsfälle von Integritätsverletzungen zu melden, beruht.
- Wirksame Rechenschaftspflicht, die Risikomanagement, Verfolgung und Sanktionierung von nicht integrem Verhalten und eine wirksame externe Aufsicht beinhaltet.

Auf der anderen Seite ist ein System der staatlichen Integrität ein Schlüsselement, um eine offene Regierungsführung zu ermöglichen, die neue Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft etabliert. Die Bevölkerung wird so zu Partizipation, sozialer Kontrolle und Einforderung von Rechenschaftspflicht in Bezug auf alle staatlichen Handlungen auf nationaler und lokaler Ebene befähigt, was das Vertrauen der Bürger in die Institutionen vergrößert und damit die Demokratie stärkt.

Editor:
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Quito Office – Ecuador
Adresse: Whymper N28-39 y Orellana
T +593 2 3815 810
F +593 2 3815 810 Ext. 200

giz-ecuador@giz.de
www.giz.de

Autor:
GIZ-Team
Upgrade
Juni 2021
Kontakt:
Fiorella Mayaute, fiorella.mayaute@giz.de
verantwortlich:
GIZ

Im Auftrag von:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adresse
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn,
Deutschland

T +49 228 99 535 0
F +49 228 99 535 - 3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de
BMZ Berlin Stresemannstraße 94
10963 Berlin,
Deutschland

T +49 30 18 535 - 0
F +49 30 18 535 - 2501



www.facebook.com/GIZecuador



www.giz.de/ecuador



www.twitter.com/gizecuador



www.bivica.org